



Benutzungs- & Pflegehinweise

Version 01-2024

Feuchtigkeit und Lagerung

Seite 4

Öberflächen

Pflege

Seite 8

Lackierte Oberflächen

Pflege

Seite 10

Beschläge

Pflege und Wartung

Seite 11

Feuerschutztüren

Pflege und Wartung

Seite 14

Sehr geehrte Damen und Herren!

Sie haben soeben eine hochwertige KOCH Tür erhalten. Wir bedanken uns hiermit herzlich für Ihre Entscheidung zu einer KOCH Tür.

Wir möchten Ihnen noch ein paar Tipps mit auf den Weg geben, damit Sie mit Ihrer Tür immer zufrieden sein können.

Mit freundlichen Grüßen,



Koch Türen GmbH

Erlach 165, 6150 Steinach am Brenner, Österreich,

www.kochtueren.at

T +43 5272 21 0 21-303

F +43 5272 21 0 21-399

E info@kochtueren.at

Feuchtigkeit und Lagerung

HOLZVERHALTEN BEI UNTERSCHIEDLICHER FEUCHTIGKEIT

Holz stellt sich auf das herrschende Raumklima ein, es quillt und schwindet.

Beispiel: bei 20 °C und einer relativen Luftfeuchte von 50 % stellt sich die Holzfeuchte auf 9,2 % ein. Bei einer Temperatur von 15 °C und einer relativen Luftfeuchte von 65 % stellt sich die Holzfeuchte auf 13 % ein. Bei einem solch wechselnden Klima würde ein Fichtenbrett mit einer Breite von 500 mm um bis zu 9 mm breiter werden.

Ein ideales Raumklima liegt zwischen 45 und 55 Prozent relativer Luftfeuchte. Die Raumtemperatur sollte 20 bis 23 Grad betragen.

Temperatur	Holzfeuchte in Masse %											
15 °C	14,5	13,1	12,0	10,9	10,0	9,2	8,4	7,7	6,9	6,1	5,3	
20 °C	14,3	13,0	11,8	10,8	9,9	9,0	8,3	7,5	6,7	5,9	5,0	
25 °C	14,0	12,8	11,5	10,5	9,7	8,9	8,1	7,3	6,4	5,6	4,8	
30 °C	13,9	12,4	11,2	10,3	9,4	8,6	7,9	7,0	6,2	5,6	4,5	
relative Luftfeuchtigkeit	75%	70%	65%	60%	55%	50%	45%	40%	35%	30%	25%	

PROBLEME BEI ZU NIEDRIGER ODER ZU HOHER FEUCHTIGKEIT

Das „Quellen“ oder „Schwinden“ von Holz bei zu hoher oder niedriger Feuchtigkeit kann zu folgenden Problemen führen:

- **Haarrisse:** Vor allem bei deckend lackierten Türen wie der Serie Klassik können bei extremen Bedingungen Haarrisse an den Fugen entstehen.
- **Verzug der Türblätter:** Sollten Türen über längere Zeit zu hoher oder niedriger Luftfeuchtigkeit ausgesetzt werden, kann das zum Verzug der Türen führen. Bei verbesserter Luftfeuchtigkeit werden sich die Türen zwar wieder langsam zurückbilden,

es kann aber auch zu irreparablen Schäden kommen. Das kommt sehr oft bei nicht benutzten Wohnräume vor, durch mangelhaftes Lüften entsteht eine massiv hohe relative Luftfeuchtigkeit.

PRODUKTION

Unsere Türen werden ganzjährig, in einem Klima von mindestens 22 °C, und durch eine konstante Luftfeuchte mit 50 % relativer Luftfeuchte produziert. Der wichtigste Produktionsschritt für gerade Türblätter ist das gleichmäßige und plane Auskühlen nach der Verleimung (ca. 100 °C). Anschließend und bei Endkontrolle werden alle Türblätter einzeln auf Verzug kontrolliert. Sollte einmal ein Türblatt unseren Qualitätskriterien nicht entsprechen, wird es neu produziert. Diese Kontrolle wird dokumentiert. Alle Türblätter werden bei uns in Sandwichbauweise aufgebaut und haben ein sehr gutes Stehvermögen.

Wir liefern unsere Türen mit einer Holzfeuchte von 8-9% garantiert gerade aus.

BAUSTELLE

Auf der Baustelle wird durch Verputz - und Estricharbeiten sehr viel Feuchtigkeit eingebracht. Diese Feuchtigkeit muss vor dem Einbau der Türen entwichen sein. Eine Luftfeuchtigkeit über 60 % wird zum Verzug von Innentüren führen.

Sie müssen darauf achten, die Türen nicht zu hoher Feuchtigkeit auszusetzen. Sollte der Einbau nicht möglich sein, sollten Sie die Türen trocken lagern und erst bei passendem Raumklima und trockenen Bauteilen einbauen.

Das Ausheizprogramm der Bodenheizung nützt nichts, wenn nicht gelüftet wird, da die Luft bald gesättigt ist.

Wir übernehmen keine Haftung für Türen, die am Bau zu hoher Feuchtigkeit ausgesetzt wurden.

Feuchtigkeit und Lagerung

LAGERUNG

Die richtige Lagerung von Türen ist sehr wichtig.

Schlechte oder falsche Lagerung führt zu Verzug und Beschädigungen!

- Unsere deckenden Oberflächen bestehen aus umweltfreundlichen, nachhaltigem Wasserlack, welcher seine ausgezeichnete Endhärte max. fünf Tage nach Auslieferung erreicht. Eine energieintensive schnelle Trocknung wird aus umweltechnischen Gründen nicht angewendet und ist für die Endhärte auch nicht notwendig. Deckende Oberflächen dürfen nicht Lack auf Lack und nicht liegend gelagert werden, da es in den ersten fünf Tagen nach Auslieferung zu einer Reaktion kommen kann, die zum Verkleben der Oberflächen führt. Verwenden Sie daher als Zwischenlagen ausschließlich unsere mitgelieferten Schutzpolster.
- Der Lagerraum muss trocken sein, maximale Luftfeuchtigkeit 55%.
- Die Türen müssen möglichst senkrecht stehen.
- Bei einer liegenden Lagerung (Gilt nicht bei deckenden Oberflächen – keine „Lack-auf-Lack“ Lagerung!) sollte das Türblatt alle 800 mm unterlegt werden und komplett plan liegen. (Zwischenlagen verwenden).
- Eine direkte Berührung mit Wänden oder Estrich sollte vermieden werden.
- Bei nicht optimaler Lagerung auf der Baustelle kann es zu Verformungen kommen, die sich aber im Regelfall bei eingehängter Türe wieder ausgleichen.

MASSNAHMEN FÜR JAHRESZEITLICH BEDINGTE PROBLEMFÄLLE

Im Jahresverlauf kann es zu folgenden Problemfällen der Luftfeuchtigkeit kommen:

- Im Winter, während der Heizperiode, wird durch Lüften die warme Luft ins Freie befördert und kalte Luft mit sehr wenig Feuchtigkeit wird ins Gebäude eingebracht. Es kann zu einer relativen Luftfeuchtigkeit von 20%-30% kommen, was extrem trocken ist. Diese Trockenheit schadet den Türen wie auch der menschlichen Gesundheit, das merkt man an trockener Haut oder trockenen Augen. Moderne Luftbefeuchter oder ganz einfach durch das Aufhängen von Wäsche und anschließend geöffneten Innentüren kann Feuchtigkeit in das Gebäude eingebracht und verteilt werden. Aus eigener Erfahrung können wir Luftbefeuchter der Firmen Steba und Winix empfehlen.
- Im Sommer ist dann das Gegenteil der Fall, im Haus ist es kälter als im Freien. Die durch Lüften eingebrachte Luft wird abgekühlt und die relative Luftfeuchtigkeit wird mit bis zu 80% sehr hoch. Vor allem in Regenphasen kann sich dann feuchte Luft im Gebäude stauen. Problemfälle entstehen dabei oft in wenig genutzten Räumen, hier sollte dann bei schönem Wetter wieder verstärkt gelüftet werden. Man sollte bei weit geöffnetem Fenster, für kurze Zeit Stoßlüften oder Querlüften, das führt zu großem Luftaustausch. Sehr schlecht ist das Kippen der Fenster. Generell kann zu hohe Luftfeuchtigkeit zu Schimmelbildung im Haus führen.
- Kellerräume sind oft kälter, dadurch kann die Luft wenig Feuchtigkeit aufnehmen und die relative Luftfeuchtigkeit ist hoch. Sollte das störend wirken, kann durch Heizen die Luftfeuchtigkeit reguliert werden.

Öloberflächen Pflege

Um die Qualität und Schönheit von natürlich geölten Oberflächen möglichst lange zu erhalten, sollten sie entsprechend gepflegt werden.

INHALT DES PFLEGESETS

- Pflegeöl
- Baumwolltuch
- Reiniger
- Handbürste

erhältlich im
KOCH Türen Online-Shop

REINIGUNG

- Durch die tägliche Beanspruchung unterliegt die Oberfläche der Türen, vor allem im Drückerbereich einem natürlichen Verschleiß. Für die regelmäßige Reinigung empfehlen wir das Abwischen mit einem feuchten, nicht fasernden Reinigungstuch. Benutzen Sie bitte zur Reinigung **keine** Microfasertücher. Diese wirken wie feines Schleifpapier und zerstören die geölten Oberflächen.
- Dem Wischwasser kann eine leichte handelsübliche Seife (Schmierseife) zugegeben werden. Wesentlich ist dabei, dass die Flächen nur nebelfeucht, **nicht nass** gewischt werden.
- Nicht verwendet werden dürfen scharfe Reinigungsmittel mit Zusätzen wie Ammoniak („Salmiakgeist“), Alkohol und Weichmachern. Auch dürfen keine Reinigungsmittel mit kratzenden Inhaltsstoffen (Scheuerzusätze) verwendet werden. Inhaltsstoffe von Reinigungsmitteln sind üblicherweise am Etikett angeführt.

PARTIELLE AUSBESSERUNG

Verschmutzung mit Reiniger und Bürste ausbürsten, danach trocken abwischen und noch ca.15 Minuten aufdrehen lassen. Anschließend Pflegevorgang lt. nachfolgender Beschreibung über die Gesamte Fläche vornehmen um Fleckenbildung zu vermeiden

PFLEGE

Zur schonenden Pflege und Auffrischung von intakten Oberflächen empfehlen wir alle fünf Jahre (bei Bedarf auch häufiger) eine Behandlung mit Pflegeöl. Die Oberfläche muss dafür trocken, staub- und fettfrei sein.

Pflegeöl vor Gebrauch gut schütteln!

Das Öl mit getränktem Baumwolltuch großflächig, satt, kreisförmig einmassieren. Nach Bearbeitung einer Halbseite (gesamte Fläche) den Überschuss mit frischen Baumwolltuch in Faserrichtung auswischen. Danach die zweite Halbseite ölen und auswischen (Immer Halbseite für Halbseite, Element für Element).

TIPP !

**Handschuhe vermeiden klebrige Hände!
Boden mit Papier (zB. Zeitung) abdecken!**

NACHBEARBEITUNG

- Edelstahl bzw. Schwarz matte Drücker und Bänder die bei der Pflege mit Öl in Berührung kommen, können mit Geschirrspülmittel gereinigt werden.
- Auch Schwarzstahl Drücker haben eine geölte Oberfläche und können mit einem trockenem Tuch abgewischt werden (**keinesfalls** scharfe bzw. fettlösende Reinigungsmittel verwenden).
- Türen ca. 24h Stunden offen lassen, damit die Dichtungen nicht mit frischem Öl in Berührung kommen.
- Nach ca. 24h sind die Türen wieder „grifftrocken“.
- Dichtungen können mit Talkum-Puder (alternativ mit Babypuder) nachbeschichtet werden, um den Antihaft-Effekt zwischen Dichtung und Tür aufzufrischen.

KOMPATIBILITÄT PRODUKTE

Natur: 037, 027, 07
Roheffekt: 036, 026, 01
Weiß: 035, 025, 022

Lackierte Oberflächen Pflege

REINIGUNG

- Durch die tägliche Beanspruchung unterliegt die Oberfläche der Türen, vor allem im Drückerbereich einem natürlichen Verschleiß. Für die regelmäßige Reinigung empfehlen wir das Abwischen mit einem feuchten, nicht fasernden Reinigungstuch. Benutzen Sie bitte zur Reinigung keine Microfasertücher. Diese wirken wie feines Schleifpapier und zerstören die Oberflächen.
- Dem Wischwasser kann eine leichte handelsübliche Seife (Schmierseife) zugegeben werden. Wesentlich ist dabei, dass die Flächen nur nebefeuchtet, nicht nass gewischt werden.
- Nicht verwendet werden dürfen scharfe Reinigungsmittel mit Zusätzen wie Ammoniak („Salmiakgeist“), Alkohol und Weichmachern. Ebenfalls dürfen keine Reinigungsmittel mit kratzenden Inhaltsstoffen (Scheuerzusätze) verwendet werden. Inhaltsstoffe von Reinigungsmitteln sind üblicherweise am Etikett angeführt.

PFLEGE

- Die beste Pflege bei lackierten Oberflächen ist es „wenig“ zu machen, reinigen Sie die Türen nur im notwendigen Maß, jedes Scheuern führt zu einem Abtragen der Lackoberfläche.
- Möbelpflegemittel können lt. Gebrauchsanweisung angewendet werden. Manche dieser Pflegemittel führen allerdings bei mehrmaligem Gebrauch zu einer Erweichung und unter Umständen zu einer Unterwanderung des Lackfilmes, sodass unschöne Flecken entstehen. Von einem unkontrollierten Einsatz wird daher abgeraten.

Beschläge Pflege und Wartung

WARTUNG SCHLÖSSER

Türschlösser sind einmal jährlich mit herkömmlichen Wartungssprays zu schmieren. Dazu ziehen sie die Falle mit dem Türdrücker zurück und sprühen mit dem Wartungsspray durch den Fallendurchbruch in den Schlosskasten. Am Fallenkopf, sollte zur Verbesserung der Funktion und zur Verminderung des Schließgeräusches, an der Auflauffläche etwas Fett oder Maschinenöl aufgetragen werden. Bei dieser Gelegenheit empfiehlt es sich auch die Befestigungsschrauben des Schlosses und des Beschlags auf ihren Sitz zu kontrollieren und gegebenenfalls nachzuziehen!

REINIGUNG BESCHLÄGE

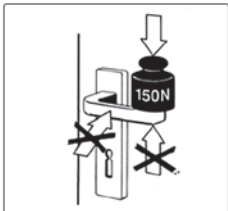
Vermeiden sie bei der Reinigung von Beschlägen den Kontakt mit scharfen oder sauren Reinigungsmitteln, Lösungsmitteln etc. und achten sie darauf, dass diese auf keinen Fall in das Schloss eindringen. Die im Schloss eingebrachten Schmiermittel können dadurch aufgelöst werden und am Beschlag selbst kann Korrosion entstehen, die zu Funktionsstörungen führen kann.

Beschläge Pflege und Wartung

HINWEISE ZUM SCHLOSSGEBRAUCH



Schlossriegel und -falle dürfen nicht überstrichen bzw. -lackiert werden



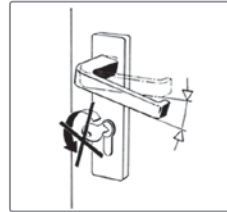
Der Drücker darf nur im normalen Drehsinn belastet werden. In Betätigungsrichtung darf auf den Drücker maximal eine Kraft von 150 N aufgebracht werden.



Das Schloss darf nur mit dazugehörigem Schlüssel und nicht mit artfremden Gegenständen geschlossen werden.



Der Schlossriegel darf bei offener Tür nicht vorgeschlossen sein.



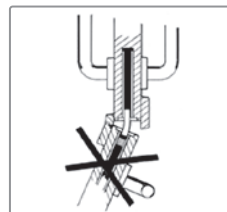
Drücker und Schlüssel dürfen nicht gleichzeitig betätigt werden.



Bei Fluchttüren darf kein Schlüssel im Schloss steckenbleiben.



Bei Fluchttürverschlüssen dürfen keine Schließzylinder mit Knauf oder Drehknopf eingebaut werden. Hinweis: Bei Verwendung von Stangengriffen darf es dadurch keine Zwängungen geben.



Zweiflügelige Türen ohne beidseitige Panikfunktion (Vollpanik) dürfen nicht über den Standflügel aufgezungen werden.

Feuerschutztüren

Pflege und Wartung

Unsere Feuerschutzelemente werden nach strengen Richtlinien hergestellt. Die Fertigung wird durch namhafte (nationale und internationale) Institute überwacht und dadurch sichergestellt, dass jede produzierte Tür den geltenden Feuerschutznormen entspricht.

PFLEGE UND WARTUNG

Die Nutzungs- und Funktionsdauer und damit verbunden die Schutzwirkung dieser Türen hängt wesentlich auch von der Pflege und Wartung des Türelementes ab. Es wird deshalb empfohlen, regelmäßig die Funktionsfähigkeit der Türe wie folgt zu überprüfen:

- Beschädigungen am Türblatt
- Die Schlossfalle muss vollständig im Schließblech einrasten
- Sichtbeschläge, wie Drückerschilder, Rosetten und Türdrücker müssen korrekt befestigt sein
- Sitz der Türbänder korrekt
- Unbeschädigte Dichtung umlaufend vorhanden
- Vierseitige Dichtung – Bodendichter bei SM oder RS (Rauchdicht) Türen
- Selbstständiges und vollständiges Schließen der Türe
- Bei zweiflügligen Türen Schließfolgeregelung prüfen
- Funktionsfähigkeit bei Panik- oder Notausgangsfunktion (wenn im Lieferumfang enthalten)
- Bei Türen mit Verglasung ist die Befestigung der Glasleisten und die Verfugung zu prüfen

ZULÄSSIGE ÄNDERUNGEN UND REPARATUREN

In Österreich gilt dafür allgemein die beiliegende Stellungnahme des Normenkomitees 227 zum Austausch und Nachrüsten von Schlössern, Beschlägen und Dichtungen an Feuerschutzabschlüssen (Brand-schutztüren) gemäß ÖNORM B 3850.

Für Deutschland gilt die Anlage 5 zu unserer Allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung, diese wird auf Anfrage zugesendet.

Damit die Feuerschutzfunktion, bzw. korrekte Kennzeichnung erhalten bleibt, sind keinerlei Änderungen am Türelement zulässig, wie zB.:

- nacharbeiten des Türfalzes
- abnehmen oder ausschalten der Funktion des Türschließers (durch Keile)
- nachfräsen von Absenkrichtungen
- Änderungen an der gelieferten Ausführung (Bohrungen, Verschraubungen, kürzen,...)
- anbringen von Schildern oder Haken mittels Kleband ist zulässig
- Verwendung von nicht im Lieferumfang enthaltenen Beschlags-, Montage- und sonstigen Zubehörteilen (ausgenommen Zylinder)

Wenn Reparaturen getätigt werden müssen, dürfen nur Materialien verwendet werden, die für die gelieferten Elemente eine geprüfte Zulassung besitzen.

Es dürfen nur Schließzylinder mit einem Schmelzpunkt über 900° C verwendet werden. Der Schließzylinder muss nach Montageanleitung des Herstellers montiert werden.



Koch Türen GmbH

Erlach 165, 6150 Steinach am Brenner
Österreich, www.kochtueren.at

T +43 5272 21 0 21-303

F +43 5272 21 0 21-399

E info@kochtueren.at